



«Mein Name ist Tania Sejas. Die letzten drei Jahre habe ich am CEFIM studiert. Ich wohne in einem Vorort von El Alto (Bolivien). Jeden Tag fahre ich drei Stunden von meinem Wohnort zum CEFIM und wieder zurück.

Ich bin froh, dass ich die Gelegenheit hatte, im CEFIM-Bistro zu arbeiten, weil ich dort viel Erfahrung sammeln konnte. Das, was ich während diesem Semester in der Theorie gelernt habe, konnte ich direkt in die Praxis umsetzen.

Es gab Tage, an denen ich für den gesamten Betrieb verantwortlich war. Jetzt habe ich das Gefühl, dass ich in der Lage bin, Bestellungen auch allein auszuliefern.

Dank meiner guten Ausbildung kann meine Familie wieder optimistisch in die Zukunft blicken.»

Die Limmat Stiftung freut sich über Ihre Spende zur Unterstützung der **Jubiläumsprojekte** und dankt Ihnen schon jetzt ganz recht herzlich!

## Spendenkonto der Limmat Stiftung

**Empfänger:** Limmat Stiftung Zürich  
**Bank:** PostFinance  
**IBAN:** CH36 0900 0000 8001 0060 3  
**BIC:** POFICHBEXXX  
**Zahlungszweck:** Jubiläumsprojekte  
50 Jahre Limmat Stiftung



## Jubiläumsprojekte 50 Jahre Limmat Stiftung

Die Limmat Stiftung hat anlässlich ihres 50. Jubiläums einen Fonds gegründet, mit dem drei verschiedene Projekte zur Förderung des schweizerischen dualen Bildungssystems im Ausland unterstützt werden.

Alle drei geförderten Programme sind nachfolgend kurz beschrieben. Bei Fragen oder dem Wunsch nach weiteren Informationen können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden.

**Bolivien**      **Libanon**      **Kenia**





«Ich glaube, dass die Schweizer duale Ausbildung das beste Instrument ist, um für das Leben bessere berufliche Zukunftsperspektiven zu schaffen.»

Ein Spender

## Bolivien

Dieses Projekt widmet sich der pädagogischen Umgestaltung des Technischen Instituts CEFIM zu einem Bildungszentrum mit dualem System, um Frauen einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung sowie ein qualitativ hochwertige Ausbildungsangebot zu ermöglichen.

Dabei werden auch die Rahmenbedingungen und spezifischen Anforderungen an den lokalen Arbeitsmarkt in Bolivien berücksichtigt.

Das integrierte Bistro «La Especiería» dient als Trainingscampus und ermöglicht den Schülerinnen, dort ihre Praxisphase zu absolvieren. Um den Veränderungsprozess bestmöglich zu begleiten und die Kompetenzen der Teilnehmer zu fördern, ist eine persönliche Anleitung vor Ort notwendig.

Eine erfahrene Expertin des Schweizer Kompetenzzentrums «Desk Hospitality» für Berufe der Hotellerie und Gastronomie wird den institutionellen Transformationsprozess leiten sowie die Mitarbeiterinnen in Bolivien zur erfolgreichen Anwendung des dualen Systems schulen.

## Libanon

Mit dem Ziel, die Migrationstendenz junger Libanesen zu verringern, hat das Institute of Management and Services (IMS) ein Projekt zur Beschäftigungsfähigkeit junger Frauen im Bereich Tourismus und Hotellerie ins Leben gerufen. Die Organisation ist motiviert, die duale Berufsausbildung in ihren Hotelbetrieb zu integrieren. Um die Lernenden, die dort ein Praktikum absolvieren, professionell ausbilden zu können, wird das Personal eingehend geschult.

Dank der erworbenen Kompetenzen innerhalb ihrer dualen Ausbildung mit theoretischen sowie praktischen Inhalten sind die Auszubildenden für Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt attraktiver und können sich besser in das Berufsleben integrieren. Die Schulung und Beratung im Libanon findet ebenfalls durch eine Mitarbeiterin des Schweizer Kompetenzzentrums «Desk Hospitality» statt.



## Kenia

Im Rahmen des Projekts «Kibondeni» werden Kurse zum Thema «Organisation von Dienstleistungsprozessen im Hotel- und Gaststättengewerbe» ausgerichtet, um den Lehrenden an den Berufsschulen die notwendigen Kompetenzen zur Durchführung einer praktischen Ausbildung in diesem Sektor zu vermitteln.

Die Ausbilder helfen den Jugendlichen zu theoretischem sowie praktischem Fachwissen, das sie für ihren Arbeitsbereich qualifiziert und ihnen ermöglicht, eigene unternehmerische Ideen zu entwickeln. Der Veränderungsprozess zum dualen System in Kenia wird durch eine Spezialistin des Schweizer Kompetenzzentrums «Desk Hospitality» begleitet.

«Durch diese Projekte bieten wir in Anlehnung an das Schweizerische duale Bildungssystem eine qualitativ hochwertige Ausbildung und verhelfen den Heranwachsenden zu einer Beschäftigung auf dem lokalen Arbeitsmarkt. Der positive Einfluss der dualen Ausbildung auf die Begünstigten und ihre Familien ist eindeutig erkennbar.»

Ignasi Fainé  
Projektleiter Limmat Stiftung